

Inhalt

- I. Kindheit und Jugend 5
Erste Schritte — Der Jüngling — Berufsziel: Schriftsteller — Skandale — Niederländisches Zwischenspiel — Der reuige Sohn — Glück im Unglück — Die Bastille — Erster Ruhm
- II. Arouet wird Voltaire 42
Die Widmung — Diplomat? — Der Geschäftsmann — Theaterarbeit — Neuer Skandal — und neues Exil — „La Source“ — Die „Henriade“ — Erlebnisse und Ergebnisse einer Reise — Und immer wieder Heinrich IV. — Lob und Tadel — und neue Erfolge — Jäher Sturz — Prügel und Verrat — Verhinderte Rache
- III. Eine Verbannung und ihre Folgen 72
Die ersten Eindrücke — Das tägliche Leben — Voltaire in der Gesellschaft — Erfolg der „Henriade“ — Literatur — Philosophie und Wissenschaft — John Locke — Isaac Newton — Stete Erweiterung des Wissens — Die Ausbeute
- IV. Das undankbare Vaterland seinem großen Sohn 95
Heimkehr — Neuordnung des Lebens in der Heimat — „Brutus“ und das französische Theater — „Zaire“ — Der Tod von Adrienne Lecouvreur — „Der Tempel des

Geschmacks“ — Enttäuschende „Adelaide du Guesclin“
— Neuer Haftbefehl

V. Exil Cirey

109

Das Haus — Die Hausherrin und ihr Gast — Leben mit der „göttlichen Emilie“ — Schöpferische Fülle — Voltaire darf wieder nach Paris! — „La Pucelle“ — Die Jungfrau — „Mahomet“ — Unliterarische Zwischenfälle — Plötzlicher Aufstieg — Gratwanderung — Der Historiograph — Der höfische Unterhalter — Anfeindungen — Voltaires ärgster Feind ist — Voltaire — Eine segensreiche Gefangenschaft — Voltaires Gegengabe — Die Schulden bezahlt, die Schuld vergessen — Neue Verwicklungen — „Semiramis“ — ...und die Folgen — Die „göttliche Emilie“ — sehr menschlich — Ein Freund — ein Geliebter — ein Ehemann — Das Ende

VI. Zwischen Cirey und Potsdam

158

Von Cirey nach Paris — Der reiche Mann — Der Kapitalist — Paris — Das Theater hat ihn wieder — Die Abwerbung — Paris hat sein Opfer verloren

VII. Von Paris nach Potsdam

171

Ein ungleicher Tausch? — Unterwegs — Ankunft und Empfang — Der Dichter als Zuarbeiter des Königs — Der Dichter als Propagandist — Wie der Fisch im Wasser — Das Wasser trübt sich — Ein Unwetter zieht herauf — Die Feder ruht nicht — „Das Zeitalter Ludwigs XIV.“ — Das Unwetter bricht los — Voltaire provoziert — Das Ende einer Freundschaft (?)

| | |
|---|-----|
| VIII. Nachspiel mit hochdramatischer Einlage | 197 |
| <p>Wieder auf Reisen: Leipzig — Der große Skandal — Frankfurt — Auf freiem Fuß — Der „Essay über die Sitten . . .“ — Soll denn die Unrast niemals enden? — Wir müssen unseren Garten bestellen</p> | |
| IX. Zwischen Genf und Ferney | 210 |
| <p>Die erste Station: Genf — Voltaire wird „Herr im eigenen Haus“ — Geselligkeit und Theater — Das Theater als unmoralische Anstalt — Das Erdbeben von Lissabon oder Rousseau kontra Voltaire — „Candide oder der Optimismus“ — Die Folgen — Die Konsequenzen</p> | |
| X. Frankreich nach der Jahrhundertmitte | 229 |
| <p>Machtverhältnisse — Die „Parlamente“ — Die Lage Frankreichs nach außen — Die innenpolitische Entwicklung — Nach uns die Sintflut — Die „Philosophen“ sind keine Philosophen — Die „Philosophen“ sind keine Partei — Die meisten „Philosophen“ sind keine Revolutionäre — Die Zensur überschlägt sich — Die „Enzyklopädie“ — Werden — Die „Enzyklopädie“ — Wesen — Die „Enzyklopädie“ — Wirkung</p> | |
| XI. Das große Kapitel Ferney | 256 |
| <p>„O hättest du geschwiegen!“ — Der Grundherr — Der Bauherr und das Theater — Der Bauherr und seine Wohnung — „Heute will ich pflanzen . . .“ — Der streitbare Voltaire — „Ich habe ein wenig Gutes getan . . .“ — „Ich werde Patriarch sein“ — Der Gastgeber — Der Manufakturbegeisterte — „Das unschuldig vergossene Blut schreit zum Himmel“ — Der Fall Calas — Voltaire — An-</p> | |

walt des Rechts — „Man schämt sich, ein Mensch zu sein“
— Ein Exempel wird statuiert — Noch ein Justizmord —
Die Unfreien vom Jura — Der ganze Nachmittag gehört
dem Studium

| | |
|--|------------|
| XII. Eine kleine Reise nach Paris | 308 |
| Epilog | 319 |
| Zeittafel | 325 |
| Quellenhinweis | 336 |
| Bildnachweis | 336 |